
JAHRESBERICHT SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2025 – 2026

Georg-Büchner-Gymnasium



GEMEINSAM BILDUNG GESTALTEN

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2
Beratung und Begleitung.....	3
1-Beratungen mit Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften	
2-Beratungsformen	
Präventive Angebote.....	6
1-Klassencheck für Jahrgangsstufe 5	
2-Klassencheck-up für Jahrgangsstufe 7	
3-Willkommensklasse/ DaZ-Check	
4-Klassenbesuche für die Sekundarstufe I	
5-Paten- und Streitschlichter:innen – AG	
6-Medienscouts	
7-Schulplaner	
8-Präventionsangebote in Kooperation	
Netzwerkarbeit	11
Wissenswertes	13
1-Überblick zur Schulsozialarbeit am GBG	
2-Grundsätze unserer Schulsozialarbeit	
3-Gesetzliche Grundlagen	

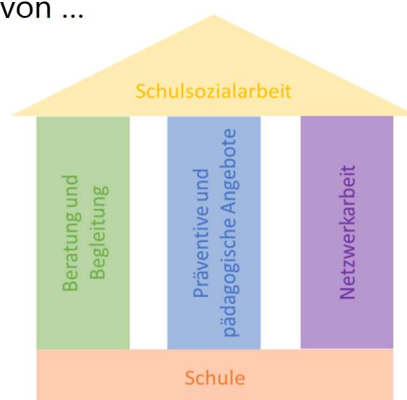
Einführung

„Mut steht am Anfang des Handelns. Glück am Ende.“
(Demokrit)

Mit diesem Jahresbericht möchten wir als Team der Schulsozialarbeit, euch und Ihnen unsere Arbeit im Georg-Büchner-Gymnasium in Kaarst (kurz GBG) transparent machen. Wir stellen unsere Angebote vor und freuen uns, wenn wir darüber mit euch und Ihnen ins Gespräch kommen.

Die Schulsozialarbeit am GBG wird getragen und gelebt von ...

- (1) der Beratung und Begleitung von Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften,
- (2) den präventiven und pädagogischen Angeboten für Klassen und Jahrgangsstufen
- (3) und von der Zusammenarbeit und dem Austausch mit inner- und außerschulischen Gremien, Institutionen, Beratungsstellen und Praxen (Netzwerk).



Die Basis für unsere Arbeit bildet der schulische Alltag und alle damit verbundenen Menschen, Regelungen und Gegebenheiten.

Wir erfahren in unserer täglichen Arbeit auf vielfältige Weise Unterstützung und bedanken uns bei den Kolleg:innen des GBG, der Schulpflegschaft und dem Förderkreis herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit. Auch bei unseren Klient:innen (Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften) bedanken wir uns für ihr und euer Vertrauen, die Bereitschaft gemeinsam Lösungen zu suchen und neue Ideen auszuprobieren. Dem Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V. und den Kolleg:innen der Schulsozialarbeit in und außerhalb von Kaarst danken wir für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön geht an die Aktiven außerhalb des GBG, die uns in Kooperationen zu verschiedenen Anlässen unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Vergnügen beim Lesen.

Selena Costantini und Svenja Feuster

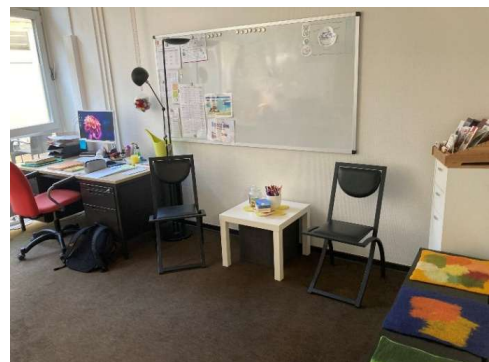
(Team der Schulsozialarbeit)

Beratung und Begleitung

*„Mut brüllt nicht immer. Mut kann auch die leise Stimme
am Ende des Tages sein, die sagt: Morgen versuche ich es nochmal.“
(Mary Anne Radmacher)*

Eine Beratung bietet die Chance neue Lösungsideen zu entwickeln und mögliche Unterstützungsangebote kennenzulernen. Je nach Anliegen finden die Beratungskontakte einmalig, mehrmals oder in regelmäßigen Abständen schuljahresbegleitend statt. Die Gespräche mit uns sind freiwillig, kostenfrei und vertraulich. Unser Büro in Raum 110 befindet sich im Eingangsbereich des GBG. Hier sind wir für alle am Schulleben beteiligten Menschen erreichbar.

In jeder ersten großen Pause bieten wir eine offene Sprechzeit an, in der Schüler:innen kommen können, um von Erlebnissen zu berichten, Fragen zu stellen, oder einen Termin zu vereinbaren. In der zweiten großen Pause gilt die offene Tür mehr den Lehrkräften. Es können Anliegen mitgeteilt und

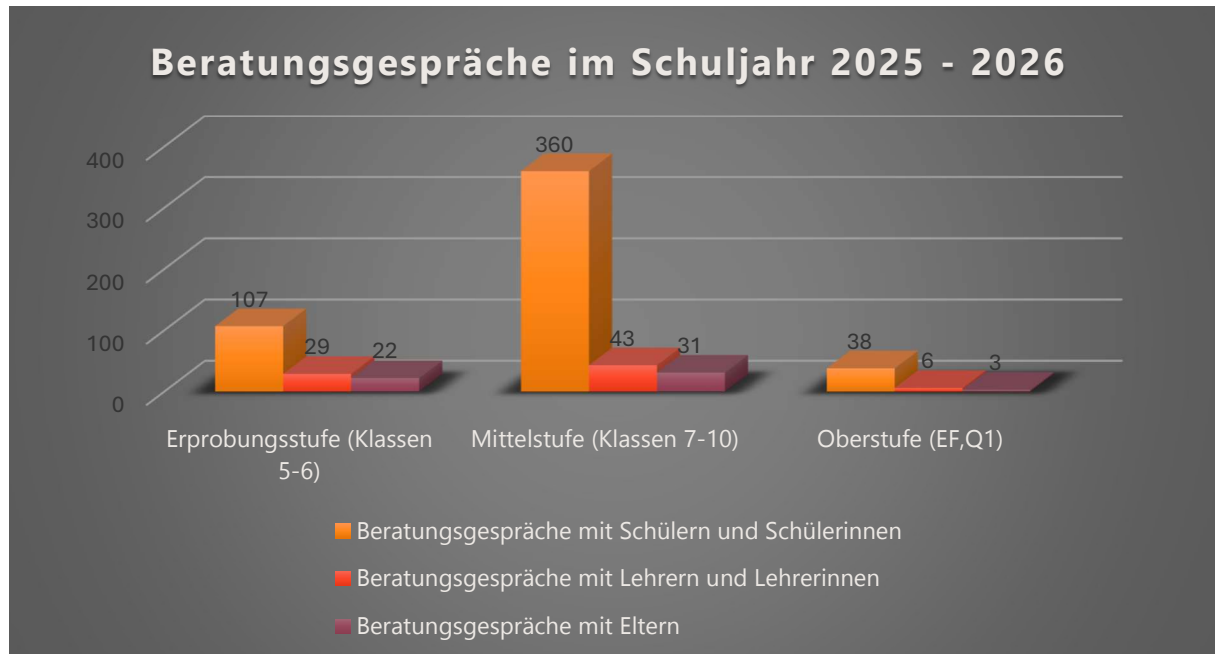


Handlungsoptionen besprochen werden. Dies stärkt die Kooperation und bietet die Möglichkeit zum Austausch unter Wahrung der Schweigepflicht. Eltern können uns im Rahmen der Angebote für die 5.Klassen kennenlernen (z.B. beim Spielenachmittag, Elternpflegschaftsabend, Kennenlernabend). Sie erreichen uns per E-Mail oder Telefon.

1-Beratungen mit Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften

Unserer Beratungsangebot bietet Raum für alle Fragen und Probleme des schulischen, familiären oder persönlichen Alltags der Kinder und Jugendlichen, ihrer Eltern und der Lehrkräfte. Wir nehmen uns Zeit, hören zu, unterstützen die Lösungsentwicklung und machen gerne Unterstützungsangebote. Manchmal sind wir nicht die erforderlichen Experten, oder uns fehlen die notwendigen Ressourcen. Dann vermitteln wir an entsprechende Fachstellen weiter. Im Schuljahr 2025 – 2026 führten wir insgesamt 638

Beratungsgespräche. In *Abbildung 1* wird deutlich, dass wir über alle Jahrgangsstufen hinweg die meisten Beratungsgespräche mit Schülern und Schülerinnen geführt haben.



Bei einigen Gesprächen mit Schülern:innen wurden die Eltern und/oder Lehrer:innen hinzugebeten. Wir richten uns bei dieser Entscheidung nach dem Bedarf und der Bereitschaft der Jugendlichen und geben Empfehlungen gemäß unserer Einschätzung. Die Gespräche mit uns sind vertraulich, deshalb geben wir hier nur einen allgemeinen Einblick in die Beratungsinhalte: Motivationsprobleme, soziales Miteinander, Prüfungsangst, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehung, Schulangst und -verweigerung, Schulversagen und Schulwechsel, Arbeits- und Lernverhalten, Unterrichtsdisziplin, Kooperation zwischen Elternhaus und Schule, Umgang mit Medien, Mobbing, Hochbegabung, Selbstwertprobleme und Trauerarbeit, sowie psychische Problemen, Leistungsdruck, Schlafprobleme, selbstverletzendes Verhalten und Suizidgedanken.

2-Beratungsformen

Neben dem klassischen Beratungsangebot können wir zusätzliche Angebote machen, die auf den Schulalltag abgestimmt sind:

Unterrichtshospitationen

Eine Hospitation findet nach Rücksprache mit der unterrichtenden Lehrkraft statt. Wir beobachten Unterrichtsstunden mit dem Fokus, was im Unterrichts-geschehen bereits hilfreich ist, um das Lernen zu unter-stützen. Eine Anfrage kann von Schüler:innen, Eltern, oder Lehrkräften kommen. Ein Blick von „außen“ kann im anschließenden Feedback-gespräch neue Ideen für das weitere Miteinander entstehen lassen. Im Schuljahr 2025 – 2026 gab es insgesamt 33 Hospitationen.



No – Blame – Approach

Die Methoden des No-Blame-Approachs finden Anwendung bei Ausgrenzung und Mobbing. Mit Unterstützung der Klassen-leitung wird ein freiwilliges, kompetentes Helferteam eingesetzt, um einem von Mobbing Betroffenen den Weg zurück in die Klassengemeinschaft zu erleichtern.

Helfer:innenkonferenzen

Helfer:innenkonferenzen beschreiben unsere Teilnahme an Gesprächen mit Menschen, die aus dem Helfer:innensystem der betreffenden Schüler:innen stammen, wie z.B. Eltern, Familienhilfen, Therapeut:innen u.v.m. Wir fördern in diesen Gesprächen den ganzheitlichen Blick auf die Situation und helfen die Perspektive der Schule mit dem Fokus auf die sozialen Gegebenheiten der Klient:innen zu verbinden.

Hausbesuche und „Walk and Talk“

Hausbesuche bieten wir den Familien im Bedarfsfall gerne an. Die Spaziergänge als „Walk and Talk“ werden von den Schüler:innen gut angenommen und fördern Leichtigkeit, Stressabbau und den Redefluss.

Präventive Angebote

„Lass dich nicht unterkriegen, sie frech und wild und wunderbar!“
(Astrid Lindgren)

Unsere präventiven und pädagogischen Angebote sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit und werden nach Möglichkeit in jedem Schuljahr durchgeführt. Ergänzt wird unser eigenes Angebot durch Projekte, die mit inner- und außerschulischen Kooperationspartner:innen realisiert werden.

1-Klassencheck für Jahrgangsstufe 5

Wissenswertes in Kürze:

- Durchführung: 23.09.2026, 25.09.2026, 29.09.2026, 07.10.2026
- Erreichte Schüler:innen: ca. 122
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 5
- In Zusammenarbeit mit: Erprobungsstufenkoor. Frau Samusch, Klassenleitungen

Zu Beginn der 5. Klasse findet noch vor den Herbstferien der traditionelle Klassencheck, statt. Während erlebnispädagogischer Spiele und Gruppen-dynamischer Übungen wurden gemeinsam neue Erfahrungen gesammelt. Die Kinder lernten sich dabei untereinander noch ein bisschen besser kennen und wir, als Schulsozialarbeiterinnen konnten uns und unsere Arbeit allen neuen Schüler:innen des GBG praktisch näherbringen. Der Tag unterstützt zu Beginn der Gymnasialzeit den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium und fördert den Einstieg in die neue Klassengemeinschaft. Die Klassen zeigten sich motiviert, engagiert und haben die Spiele und Aufgaben motiviert durchgeführt. Gearbeitet wurde zu den Themen: Wohlbefinden im Schulalltag, gegenseitiges Kennenlernen und soziales Miteinander.

2-Klassencheck-up für Jahrgangsstufe 7

Wissenswertes in Kürze:

- Durchführung: 02.09.2026, 05.09.2026, 09.09.2026, 16.09.2026

- Erreichte Schüler:innen: ca. 115
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 7
- In Zusammenarbeit mit: Mittelstufenkoor. Anne Pietsch, Klassenleistungen

In der Jahrgangsstufe 7 sind die Schüler:innen nach Sprachenwahl und ihren Wünschen neu auf vier Klassen verteilt worden. Um den Klassenbildungsprozess zu unterstützen, bieten wir den Klassen Kennenlernspiele an, schaffen



Raum für Gespräche zur Orientierung in der neuen Klassengemeinschaft und fördern die Teamfähigkeit durch Erlebnispädagogische Übungen und Reflektionsgespräche. In jeder Klasse setzten wir einen Tagesworkshop von der ersten bis zur sechsten Stunde um. Die Klassenleitungen nahmen begleitend teil. Die Klassen äußerten sich positiv über die Möglichkeit die neue Klassengemeinschaft aktiv mitzugestalten und dankbar für die Workshops, die sie für das erste Kennenlernen und sich ausprobieren im Klassenverband hilfreich fanden. Die Klassenleitungen meldeten zurück, dass sie die gemeinsamen Übungen interessant und hilfreich fanden. Zudem konnten wir die 8 Gelegenheit nutzen unsere Angebote für die Schüler:innen erneut erlebbar und transparent zu machen.

3-Willkommensklasse/ DaZ-Check



Im Schuljahr 2025 – 2026 wurde ein Workshoptag für die Kinder und Jugendlichen der Willkommensklasse durchgeführt. Dabei wird das Miteinander in der Lerngemeinschaft und das gegenseitige Kennenlernen in den Blick gefasst. Wir konnten uns und unsere Angebote vorstellen und achteten aufgrund der unterschiedlichen Sprachkenntnisse und Altersgruppen besonders darauf entsprechende Unterschiede zu berücksichtigen und die

gegenseitige Offenheit sicherzustellen. Die Schüler:innen zeigten sich gegenüber den Übungen offen, motiviert und gaben uns positives Feedback.

4-Klassenbesuche für die Sekundarstufe I

Klassenbesuche werden in der Regel von den Klassenleitungen oder den Jugendlichen selbst angefragt. Diese ermöglichen der ganzen Klasse aktuelle Themen oder Konflikte zu besprechen und mit Hilfe geeigneter Übungen zu bearbeiten. Die Angebote umfassen meist eine Doppelstunde und je nach Bedarf eine weitere Einzelstunde ca. ein bis zwei Wochen später zur gemeinsamen Reflektion. Die Angebote werden individuell für die Klassen zusammengestellt. Im Schuljahr 2025-2026 wurden Klassenbesuche zum Klassenklima, respektvollem Miteinander, Lernmotivation und Strategien zum Schutz vor sexueller Belästigung im Internet durchgeführt.

5-Paten- und Streitschlichter:innen – AG

Wissenswertes in Kürze:

- Durchführung: August 2025 bis Juli 2026
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 8 und 9
- Ausbildungsgruppe: 17
- Aktive Paten und Streitschlichter:innen: 9
- In Zusammenarbeit mit: Rouven Peters



Das Paten- und Streitschlichter:innen – Team (kurz: PaSt) ist ein fester Bestandteil des Schullebens am GBG. Schüler:innen, die sich in der achten Klasse für die Teilnahme an der AG entscheiden, bekommen nach 1½ Jahren theoretischer und praktischer Ausbildung dieses Engagement beurkundet. Zu Beginn werden die Jugendlichen an die Aufgaben des Paten-Amtes herangeführt, welches sie nach einem halben Jahr Ausbildung ausüben dürfen. Als Begleiter der Jahrgangsstufe 5 sind sie in kleinen Gruppen für je eine fünfte Klasse ein Schuljahr lang verantwortlich. Sie schenken der Klasse ein Maskottchen, begleiten die erste Schulwoche, planen Pausenspiele und

helfen, wenn es mal Streit oder miese Stimmung in der Klasse gibt. Begleitend dazu erwerben sie im zweiten Teil der Ausbildung die Qualifikation „Streitschlichter:in“. Die Jugendlichen erweitern ihre Kompetenz in Konfliktsituationen, ihre kommunikativen Fähigkeiten, stärken ihre Empathie und lernen Gruppenspiele anzuleiten. Mit ihrem Engagement am Spielenachmittag, ihrer Zusammenarbeit mit den fünften Klassen und Klassenleitungen und dem schuljahresbegleitenden Dienst im Schlichtungsbüro in Raum 111 sind sie im Schulalltag präsent und unterstützen eine von Wertschätzung und Kompetenz im Konflikt geprägte Schulkultur.

6-Medienscouts

Nachdem unsere Medienscouts im letzten Schuljahr ihre Ausbildung absolviert und altersentsprechende Fortbildungsangebote für die Schüler:innen des GBGs erarbeitet haben, kam es in diesem Jahr zur Umsetzung Ihrer Konzeptarbeit. Sie besuchten unsere Erprobungsstufe zum Thema „Respektvolles Miteinander



im Klassenchat“ und erarbeiteten in individuelle Regeln für die Chat-Gruppen in der Jahrgangsstufe sechs. Die Jahrgangsstufe Sieben erhielt ein Fortbildungsangebot der Jugendlichen zur verantwortungsvollen Nutzung und Gestaltung persönlicher Konten auf den sozialen Netzwerken, wie Instagram, TikTok und Co. Das Thema „Cybergrooming und wie man sich davor schützen kann“ konnte aufgrund der Auslandsaufenthalte unserer älteren Scouts für die Jahrgangsstufe neun nicht stattfinden, wird allerdings zeitnah im kommenden Schuljahr nachgeholt werden.

7-Schulplaner

Wissenswertes in Kürze:

- Erreichte Schüler:innen: ca. 360
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 5 bis 7
- In Zusammenarbeit mit: Schulleitung und Förderkreis des GBG

Der Schulplaner ist inhaltlich auf das GBG zugeschnitten und unterstützt die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule. Er ist mit pädagogischen und schulbezogenen Inhalten gefüllt. Die Schüler:innen der Klasse 5 erhalten den Planer als Willkommensgeschenk vom Förderkreis. In diesem Schuljahr wurde der Planer, vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung, nur für die Jahrgangsstufen 5-7 angeschafft. Für die kreative Gestaltung des Schulplaners wurde ein Ausmalbilder-Wettbewerb durchgeführt. Die selbstentworfenen Ausmalbilder der Schüler:innen wurden prämiert und im Schulplaner veröffentlicht. An dieser Stelle noch einmal danke für Euren kreativen Einsatz!

8-Präventionsangebote in Kooperation

Für unsere jungen Fahrer findet jährlich in Kooperation mit der Polizei des Rheinkreises Neuss der sogenannte „Crash-Kurs“ im Sinne der Förderung von Verkehrssicherheit statt. Dieses Schuljahr fand der Kurs am Albert-Einstein-Gymnasium statt. Um auch im Rahmen dieser Veranstaltung im Bedarfsfall eine offene Tür sowie eine Möglichkeit zum vertiefenden Gespräch anbieten zu können waren auch wir vor Ort, um die Schülerinnen und Schüler zu begleiten.

Netzwerkarbeit

„Wenn wir nicht zusammenarbeiten, werden wir
für unsere Probleme keine Lösung finden.“
(Dalai Lama)

Ein weiteres wichtiges Element unserer Arbeit ist die Kooperation mit verschiedenen inner- und außerschulischen Jugendhilfe-Einrichtungen und Gremien.

Zusammenarbeit mit der Übermittagsbetreuung am GBG

Im regelmäßigen Kontakt mit der Übermittagsbetreuung tauschen wir uns über den Schulalltag aus und bieten Beratungen im Umgang mit einzelnen Schüler:innen oder Gruppen an. Frau Koch unterstützte uns als Ansprechpartnerin des Ganztages am GBG.

Fachlicher Austausch mit dem Team Schulsozialarbeit des Ev. Vereins

Die monatlichen Teamsitzungen mit den Schulsozialarbeitenden des AEG, der Realschule Kaarst, der Grundschule Budica, der Astrid-Lindgren-Schule und der Matthias-Claudius-Schule bietet uns kollegialen Austausch und anonymisierte Fallbesprechungen. Wir coachen uns in der Anwendung verschiedener Beratungsmethoden und erlebnispädagogischer Ansätze für die Arbeit an der jeweiligen Schule.

Zusammenarbeit im Arbeitskreis Schulsozialarbeit Kaarst

Im Arbeitskreis Schulsozialarbeit Kaarst treffen sich etwa sechsmal pro Jahr die Schulsozialarbeitenden aus allen Schulen der Stadt Kaarst. Orientiert an den aktuellen Themen und Bedarfen der Schulen setzen wir uns mit verschiedenen fachlichen Fragestellungen auseinander. Der Arbeitskreis fördert die Zusammenarbeit mit vielen Fachstellen der Jugendhilfe und lädt regelmäßig Gäste ein, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Koordination liegt seit diesem Schuljahr bei Elke Simon.

Mitwirkung im Arbeitskreis „Schulsozialarbeit an Gymnasien“

Der Arbeitskreis vernetzt Fachkräfte, die innerhalb der Bezirksregierung Düsseldorf an Gymnasien tätig sind. Das dient dem Informationsaustausch, der fachlichen Beratung und der Fortbildung. Bisherige Themen aus dem Arbeitskreis waren: Umgang mit nicht

suizidalem selbstverletzendem Verhalten, Begleitung von Schülerinnen mit Essstörungen, Kinderschutz und Datenschutz in der Schulsozialarbeit, Umgang mit Jugendlichen im Kontext von Trans- und Intersexualität, Krisenmanagement, und die Nutzung der Hilfsmaterialien des Ministeriums für Schule und Bildung NRW.

Unterstützung durch die Ambulanz für Kinderschutz Neuss

Die Zusammenarbeit mit der AKS Neuss fördert unsere Kompetenz in der Umsetzung unseres Kinderschutzauftrages und unser Wissen bei Beratungen im Themenbereich Missbrauch und sexualisierte Gewalt. Zudem bietet die AKS auch anonyme Fallberatungen bei Sorgen um das Kindeswohl an.

Kontakt zur Beratungsstelle der Diakonie Kaarst/ Korschenbroich

In der Beratungsstelle der Diakonie können Kinder, Jugendliche und Eltern Hilfe und Beratung zu vielen familiären, gesundheitlichen und schulischen Fragen bekommen. Das Team der Beratungsstelle ist präsent an den Elternsprechtagen am GBG, um über Angebote zu informieren und den Kontakt zur Beratungsstelle zu erleichtern.

Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst Kaarst

In Kinderschutzfragen können wir uns mit den Fachkräften im Jugendamt Kaarst austauschen und uns mit Blick auf einzelne Schüler:innen anonym beraten lassen. Es finden fachliche Austauschtermine zwischen dem Arbeitskreis der Schulsozialarbeit und den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Kaarst statt.

Kooperation in schulinternen Arbeitskreisen

Auch innerhalb der Schule sind wir in Arbeitsgemeinschaften aktiv. Frau Coatantini ist im Arbeitskreis zum Schutzkonzept, zur Krisenintervention und zur Beratung.

Wissenswertes

Hier gibt es noch einige Fakten zu uns und den Rahmenbedingungen unserer Schulsozialarbeit am GBG.

1-Überblick zur Schulsozialarbeit am GBG

Das Team



Selena Costantini
Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (BA)
Psychosoziale Beratung (MA)



Svenja Feuster
Diplom Psychologin
Systemische Therapeutin (SG)

Kontakt

Georg-Büchner-Gymnasium
Am Holzbüttger Haus 1
41564 Kaarst
Raum: 110
Telefon: 02131 – 79 538 25
Mail: costantini@gbg-kaarst.de
s.feuster@gbg-kaarst.de
Homepage: www.gbg-kaarst.de/sozialarbeiter.html

Erreichbarkeit

Frau Costantini ist Dienstag bis Freitag von 8:00 bis 13:30 Uhr im GBG und Dienstag und Donnerstag von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Telefonsprechstunde erreichbar unter 0162 7419370. Frau Feuster ist Montag und Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr vor Ort. Zusätzlich vergeben wir Termine nach Vereinbarung.

Trägerschaft

Die Stadt Kaarst stellt Mittel für eine Personalstelle zur Verfügung, die von einer Sozialpädagogin und einer Psychologin besetzt ist. Die Schulsozialarbeit am GBG

befindet sich in der Anstellungsträgerschaft des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe e.V. als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Die Schulsozialarbeit an den Gymnasien in Kaarst existiert in dieser Kooperation seit über 14 Jahren.

Fachliche Weiterentwicklung und Fortbildung

Durch die regelmäßige Teilnahme an Fachtagen und Fortbildungen bilden sich Frau Costantini und Frau Feuster kontinuierlich weiter. Frau Costantini befindet sich zusätzlich in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin. Gemeinsam besuchten wir in diesem Schuljahr den Fachtag zur Schulsozialarbeit „Psychische Gesundheit im Schulalltag“ des Rhein-Kreis-Neuss.

2-Grundsätze unserer Schulsozialarbeit

Unsere Angebote richten sich an alle am Schulleben Beteiligten des GBG.

Wir sind Ansprechpartnerinnen für alle Themen rund um Schule und Familie. Gemeinsam mit Euch und Ihnen entwickeln wir Angebote nach unseren Möglichkeiten und Empfehlungen je nach Bedarf.

Unsere Haltung ist wertschätzend, unterstützend und lösungsorientiert.

Wir achten die Individualität jedes Einzelnen und setzen unsere Kreativität und Wissen ein, um mit Euch und Ihnen tragfähige Lösungen zu entwickeln und den gegenwärtigen Entwicklungsprozess zu unterstützen. Wir berücksichtigen die individuelle Lebenssituation und machen die Erfordernisse des schulischen Miteinanders transparent.

Gespräche mit uns sind freiwillig, vertraulich und kostenfrei.

Die Gespräche in unserem Büro finden für alle Beteiligten auf freiwilliger Basis statt und die besprochenen Inhalte werden vertraulich behandelt.

Unsere Arbeit ist eine Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe.

Schulsozialarbeit ist eine unabhängige Form der Jugendhilfe, die mit der Schule neutral zusammenarbeitet. Wir agieren präventiv und intervenierend am Kindeswohl orientiert.

Wir engagieren uns in der Schulgemeinschaft.

Am GBG nehmen wir an verschiedenen Konferenzen teil. Wir bringen eigene Themen ein, stellen Projekte vor und beteiligen uns an Entscheidungsprozessen. Mit den Stufenkoordinatoren, der Schulleitung, den Hausmeistern und Sekretärinnen halten wir Kontakt. Bei Elternpflegschaftsabenden, dem Kennenlernabend für die Eltern der Jahrgangsstufe 5 und am Tag der offenen Tür stellen wir unsere Arbeit regelmäßig vor.

Wir fördern die Vernetzung von Schule mit hilfreichen Institutionen.

In der Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationspartner:innen im Umkreis des GBG setzen wir uns ein, unterstützen den Wissensaustausch und fördern den Dialog durch Kontaktvermittlung und persönliche Gespräche.

3-Gesetzliche Grundlagen

„Jeder junge Mensch hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“¹

Die rechtliche Grundlage für die Schulsozialarbeit liegt im achten Buch des Sozialgesetzes (SGB VIII) insbesondere in §§ 13 und 13a und definiert wie folgt:

„Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen.“

Weitere rechtliche Grundlagen zur Schulsozialarbeit finden sich unter anderem im Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008 (ABl. NRW. S. 97, berichtigt 03/08 S. 142) und im Erlass zur Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit NRW (BASS 21-13 Nr.6; Stand 2010).

¹ §1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe, Sozialgesetzbuch (SGB)-Achstes Buch (VIII)-Kinder- und Jugendhilfe-(Artikel 1 des Gesetzes von 26.Juni 1990, BGBl.S.1163)